



CSC

Conservation Science Consulting Sàrl

La science au service des monuments et des sites
Wissenschaft im Dienst historischer Bauten und Anlagen
Science for monuments and sites

A. 0381.01 - 15.3.2015

DE – SCHNAITTENBACH, ST. VITUS ANALYSE VON MATERIALPROBEN



Zusammenfassung:

In den bemalten Bereichen liegt überall eine sehr dünne, stark glänzende Beschichtung auf der Oberfläche. Diese besteht vermutlich aus Acronal 300D oder ist diesem Co-Polymer aus Acrylat, Vinylacetat und Vinylchlorid zumindest sehr ähnlich.

Aufgrund unserer Beobachtungen und Analysen sind die Schäden nach dem Wassereintrich durch Salze entstanden, welche entweder Bestandteil des Malschicht-trägers, der Malschicht oder des Firnis sind (Gips, Chlorid) oder, in geringen Mengen, über die Jahrzehnte in die Materialien eingewandert sind (Nitrate). Diese Salze wurden durch den Wassereintrich umgelagert und an bestimmten Stellen angereichert. Wo diese Anreicherung im gefirnissten Bereich stattfand, wurde der Firnis durch punktuelle Salzan-häufungen aufgerissen. Im besser dampfdurchlässigen Bereich der Architekturfassung ohne Kunststoffbeschichtung wurde dagegen vor allem die graue Malschicht abgebaut.

Dadurch, dass die Salze zu einem nicht geringen Teil aus Nitraten und Calcium bestehen, sind die Materialien etwas hygroskopisch, d.h. sie nehmen Feuchtigkeit aus der Luft auf, was sie etwas dunkler und feucht erscheinen lässt.